



Die Veranstaltung in der Wandelhalle, organisiert von der SPD-Bundestagsabgeordneten Marja-Liisa Völlers, war gut besucht.

# Gesundheitsversorgung bietet Diskussionsstoff

## Hausärzte sind gefragt / Kritik an fehlenden Transportmöglichkeiten

LANDKREIS (jb). Laut einer Studie der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen sinkt bis 2035 die Zahl der Hausärzte von gegenwärtig 5044 auf 3750. Bei den Fachärzten drohe eine Unterversorgung auf dem Land, was bedeutet, dass nur noch weniger als drei von vier Praxen

besetzt werden könnten. Diese erschreckenden Zahlen könnten bald auch für Schaumburg zur Realität werden. Noch sei der Landkreis in Bezug auf Hausärzte und Fachärzte jedoch gut versorgt. Das ergab die Diskussionsveranstaltung „Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum“

in Wandelhalle, organisiert von der SPD-Bundestagsabgeordneten Marja-Liisa Völlers, an der unter anderem Mark Barjenbruch, Vorstandsvorsitzender der KVN, und Sabine Dittmar, gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion, teilnahmen. Die Wandelhalle war gut mit Zu-

hörern gefüllt – und die hatten einige Kritikpunkte und Fragen an die Anwesenden. Nicht nur die Bedarfsplanung wurde kritisiert, auch fehlende Transportmöglichkeiten wurden thematisiert. Mehr dazu auf Seite 3. Foto: jb

# Hausärzte sind gefragter denn je

Landkreis Schaumburg ist statistisch gesehen gut versorgt / Kritik an Bedarfsplanung der KVN

LANDKREIS (jb). Schaumburg sei in Bezug auf Hausärzte und Fachärzte eigentlich gut versorgt – zumindest statistisch gesehen. Denn die Schaumburger selbst haben ein ganz anderes Gefühl, was die ärztliche Versorgung im Landkreis angeht. Das war das eindeutige Ergebnis der Diskussionsveranstaltung „Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum“ in der gut gefüllten Wandelhalle, organisiert von der SPD-Bundestagsabgeordneten Marja-Lisa Vollers.

Ein Arzt sei für etwa 3670 Einwohner zuständig. 180.000 niedergelassene Ärzte gäbe es derzeit bundesweit. „Und wir gehen davon aus, dass der Bedarf an Ärzten noch weiter steigen wird“, sagt Sabine Dittmar (Gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion) der gesamte Arztbereich im Land-

kreis Schaumburg sei laut der Bedarfsplanung der Kassenzusammenfassung Niedersachsen (KVN) jedoch grundsätzlich gut versorgt. In Bad Nenndorf und Rodenberg beträgt der Versorgungsgrad von Hausärzten 107,8%, weswegen hier nur noch eine halbe Stelle besetzt werden könne. In Stadthagen sind es 96,6%, in Rinteln 91,5%. Erst unter 75% spreche man von einer Unterversorgung. In Bückeburg gibt es mit 111% sogar eine Überversorgung, weswegen sich dort derzeit kein neuer Hausarzt ansiedeln darf. Ähnlich sieht es auch bei der fachärztlichen Versorgung im Landkreis aus. „Bei allen Ärztesgruppen liegt hier eine Überversorgung vor, lediglich zwei Nervenärztinnen könnten sich in Schaumburg noch ansiedeln“, erläutert der SPD-Bundestagsabgeordnete Mark Barjenbruch.



Sabine Dittmar, Gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion, beantwortet eine Zuschauerfrage. Marja-Lisa Vollers moderiert die Veranstaltung Hausärztliche Versorgungsgrade: Bückeburg 111% - Nenndorf und Rodenberg 107,8% - Rinteln 91,5% - Stadthagen 96,6%

## Schaumburg bleibt stabil

LANDKREIS (cs). Stand Freitag, den 16. Oktober hat es in Schaumburg insgesamt 356 Infektionsfälle von denen 326 inzwischen als geheilt gelten. Damit ist die Zahl um zwei neue Fälle gestiegen. 154 Personen stehen unter Quarantäne, 23 Menschen sind akut infiziert. Von diesen befindet sich ein Erkrankter in stationärer Behandlung. Die 7-Tage-Inzidenz – die Zahl der Neuerkrankungen der vergangenen sieben Tage pro 100.000 Einwohner – liegt im Landkreis bei 14,6. Das DRK testete am Freitag insgesamt 112, die Infektpatienten 20 Personen.

Das Oberverwaltungsgericht Lüneburg hat die eigentlich geplante Niedersächsische Corona-Beherrschungs-Verordnung am Donnerstag außer Kraft gesetzt. Sie wird bis auf Weiteres nicht angewandt. Allerdings gilt seit dem 9. Oktober die allgemeine Maskenpflicht auch für Verkäufer im Einzelhandel. Sowohl der Kreis Lippe als auch der Landkreis Nienburg/Weser haben die erste Stufe der Inzidenz von 35 pro 100.000 Einwohner überschritten. Die Inzidenz in Nienburg/Weser liegt mittlerweile bei 40,4, in Lippe sogar bei 49,2.



23 Menschen sind akut an dem Virus erkrankt. Die 7-Tage-Inzidenz liegt in Schaumburg momentan bei 14,6 Neuinfizierten.

### Kritik an Bedarfsplanung

Einige Zuschauer kritisierten diese mit Zahlen bestückte Bedarfsplanung. So erklärte Albert Brüggenmann (SPD Bückeburg), dass es nichts nütze mit Zahlen zu jonglieren, sondern jetzt dringend etwas getan werden müsse. Denn wie auch Sabine Dittmar und Friedrich Schütte (Vorsitzvizepräsident der BKK24 Schaumburg) vorab erwähnt hatten, hätten Ärzte gerade im Bereich der Allgemeinmedizin einen hohen Altersdurchschnitt. Das würde bedeuten, dass in naher Zukunft viele Hausärzte in Rente gehen würden und es dann schwierig wäre, genug Nachfolger zu finden. „Man bräuhete mittlerweile zwei neue Kollegen für einen ausscheidenden Arzt, da sich der Wunsch nach einem halbwegs geregelten Arbeitseinsatz heutzutage viel mehr durchsetzt. Das betrifft vor allem junge Ärzte“, sagte Barjenbruch.

Einer der Gründe warum auch Allgemeinmediziner Ulrich Mohr aus Bückeburg gegenüber dem SW erklärt, dass die Bedarfsplanung der KVN auf jeden Fall verbesserungsfähig sei. Ein weiterer Grund: 1995 sei jeder Mensch etwa fünf Mal im Jahr zum Arzt gegangen, 2016 wäre diese Zahl bereits auf durchschnittlich zehn Arztbesuche pro Jahr gestiegen. Auch die Versorgungserwartung der Patienten und die immer öfter fehlende Gesundheitsziehung wären somit entscheidende Punkte, die es zu verändern gilt, sagt Mohr. Um dem bevorstehenden Mangel an Allgemeinmedizinern entgegen zu wirken, könne laut Vollers unter anderem die Landarzt-Quote helfen. Je der zehnte Medizin-Studienplatz

service- und Versorgungsgesetz werden, die sich verpflichten, im Anschluss als Allgemeinärzte in unterversorgten Regionen zu arbeiten. Ein Referentenentwurf dazu lag vor, noch müsse dies allerdings mit dem Wissenschafts- und Gesundheitsministerium abgestimmt werden.

### Terminservice- und Versorgungsgesetz

Ulrich Hupé (SPD Lauenau) kritisierte den fehlenden Bereitschaftsdienst im Flecken. Am Freitagnachmittag könne man beispielsweise keinen Hausarzt mehr erreichen und müsste nach Verhien ins Krankenhaus fahren. Doch für ältere Bürger sei dies kaum möglich. Hier müsste dringend etwas geändert werden, sagt sie. Auch kritisierte sie die teils bis zu fünf Monate langen Wartezeiten für einen Termin bei Fachärzten. Hier wies Dittmar jedoch auf das im Mai letzten Jahres in Kraft getretene Termin-

service- und Versorgungsgesetz hin, das gesetzlich versicherten Patienten schneller ermöglichen soll einen Termin bei einem Facharzt zu erhalten und dies gleichzeitig für die Hausärzte lukrativer machen soll. Dass dieses Gesetz jedoch vor allem bürokratischen Aufwand bringt, erklärt Mohr dem SW.

### Kaum Hausbesuche, wenig Transportmöglichkeiten

Wilfried Koch (Seniorenbeirat Nenndorf) bemängelte, dass viele Hausärzte gar keine Hausbesuche mehr durchführen würden und auch Ulrich Mohr bestätigte, dass Hausbesuche immer weniger werden würden. Dittmar reagiert sofort darauf und erklärt, dass Hausbesuche mit zum Berufsbild des Hausarztes gehören und es nicht sein könne, dass diese nicht mehr durchgeführt werden. Sie erklärte, dass Hausbesuche am besten Bestandteil der Zulassung eines Arztes wer-

den sollten. Sowohl Koch als auch Willi Gerland (Seniorenbeirat Rodenberg) kritisierten, dass die Transportmöglichkeiten im Landkreis stark ausbaufähig wären. Unter Pflegestufe 3 müsse man das Taxi zum Arzt selber bezahlen und auch die Nutzung solcher Anruf-Taxis sei nicht immer möglich. Hier sei eine wesentlich bessere Mobilität im ländlichen Raum nötig. Foto: jv/fotolia



Laut einer Studie der KVN soll die Zahl der Hausärzte in Niedersachsen in 2035 von 5044 auf 3750 gesunken sein. Dabei steigt der Bedarf an Ärzten weiter an.

**Wir führen fachgerechte Dach- und Trockenbauarbeiten aller Art zuverlässig und zeitnah aus.**

**Reinigung u. Sanierung Petermann**  
Auf der Mothe 4  
51711 Löhden  
Tel. 05751 770 55 399  
info@petermann-sanierung.de  
www.petermann-sanierung.de

**FRESH & FUNNY**  
Stoffe, Kurzwaren, Nähkurse, Stick- u. Plotterarbeiten  
Neumarktstr. 19 - 31068 Obernkirchen  
Tel. 05724 - 902251 - www.fresh-and-funny.de

**moderne bauelemente**  
Sicherheits-Haustüren  
8 Aktionsmodelle  
ab 1599,- €

Tischlerei **BRUNS**  
Innenausbau  
Am Rindfleisch 8 Tel. 0 50 43 - 24 12  
31867 Lauenau Fax 0 50 43 - 57 01  
BERATUNG • VERKAUF • MONTAGE